

CHRISTOPH BURCHARD
BIBLIOGRAPHIE
ZU DEN HANDSCHRIFTEN VOM TOTEN MEER

BIBLIOGRAPHIE
ZU DEN HANDSCHRIFTEN
VOM TOTEN MEER

VON
CHRISTOPH BURCHARD



VERLAG ALFRED TÖPELMANN, BERLIN W35
1957

BEIHEFTE ZUR ZEITSCHRIFT FÜR DIE
ALTTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT

76

Alle Rechte, einschl. der Rechte der Herstellung
von Photokopien und Mikrofilmen von der Verlagshandlung vorbehalten

Printed in Germany

Satz: Walter de Gruyter & Co., Berlin W 35

Druck: Buchkunst, Berlin W 35

VORWORT

1954/55 habe ich als Stipendiat der Rotary Foundation of Rotary International, Evanston, Ill., an der Universität Boston, Mass., studieren können und im Rahmen von Directed Studies in the New Testament unter Prof. K.-W. KIM in den Bibliotheken der Boston University School of Theology und der Harvard Divinity School einen Teil des hier vorgelegten Stoffes gesammelt. Auf Fürsprache von Prof. Dr. J. JEREMIAS (Göttingen) und Prof. Dr. J. HEMPEL (Salzgitter) hat mir der Göttinger Universitätsbund e. V. Ende 1955 die Vervollständigung der Arbeit im Pontificio Istituto Biblico in Rom ermöglicht. Rund 150 Verfasser und mehrere Schriftleitungen haben mir durch Sonderdrucke, Berichtigungen und Ergänzungen geholfen. Verbesserungen im hebräischen Teil sind besonders Prof. H. M. ORLINSKY (New York), Dr. A. M. HABERMANN (Jerusalem) und den Redaktionen von **הדאר** (New York) und **הארץ** (Tel Aviv) zu verdanken. Die japanischen Veröffentlichungen hat mir Prof. H. KRUSE (Tokio) mitgeteilt. Die Übertragungen der slawischen und finnischen Titel stammen aus dem Slawischen und dem Finnisch-Ugrischen Seminar der Göttinger Universität. Prof. HEMPEL hat die Bibliographie, die er mit Kritik und gutem Rat begleitete, als Beiheft zur ZAW angenommen. Zwei weitere Beihilfen des Göttinger Universitätsbundes haben den Druck erleichtert.

Den genannten Gelehrten und den Mitarbeitern der erwähnten Institutionen gilt herzlicher Dank.

Göttingen, März 1957
Nikolausbergerweg 120

CHR. BURCHARD

INHALT

	Seite
Abkürzungen und Zeichen	VIII
Häufig angeführte Handschriften	IX
Einleitung	XI
Bibliographie 1948—1955	1
Lateinischer Teil	1
Griechischer Teil	79
Hebräischer Teil	80
Nachtrag 1948—1956	93
Abkürzungen periodischer Literatur	108
Übersicht über die bisher veröffentlichten Texte	114

ABKÜRZUNGEN UND ZEICHEN

Excav	Ausgrabung
1.—5. Excav Q	Ausgrabungskampagnen in Khirbet Qumrân (24. 11.—12. 12. 1951; 9. 2.—24. 4. 1953; 13. 2.—14. 4. 1954; 2. 2.—6. 4. 1955; 18. 2.—28. 3. 1956. ExcavMur 21. 1.—3. 3. 1952)
f	und die folgende Seite
Fschr.	Festschrift
H	Hebräische Arbeit(en) desselben Verfassers
L	Brief
Mird	Khirbet Mird
Mur	Wadi Murabba'at
N, n.	Anmerkung
Q	Khirbet Qumrân
1Q, ... 11Q	Qumrân-Höhle Nr. 1, ... 11
T	Textabdruck
T	Erste/endgültige Textveröffentlichung siehe
V	Übersetzung
Var	Varianten
x	unbekannter Fundort
→	vgl., cf.
77	Verweise auf Nummern der Bibliographie
[]	Erläuterungen des Herausgebers
△	Abbildung(en)
—/1/—/—/1	Bildschlüssel: <i>Texte</i> , Rollen, Schrifttabellen / <i>Orte</i> , Gegenstände in situ / <i>Gegenstände</i> / Personen, <i>Sonstiges</i> / <i>Karten</i> , Risse
%	Berichterstattung, Auszug
%V	nachschriftlicher Auszug (bei Vorträgen)
&	und Diskussion
▲	Karte(n)
+ 77	als Mitverfasser beteiligt an Nr. 77 (unter Namen)
+ 77	Einzelanteil(e) von Mitverfassern (hinter Titeln)
	parallel
§	Rezension
*	teilweise
: 77	Die Arbeit setzt sich mit Nr. 77 auseinander
→: 77	Mit der Arbeit setzt sich Nr. 77 auseinander
< 77	Die Arbeit schöpft ganz/teilweise aus Nr. 77
> 77	Die Arbeit wird ganz/teilweise in Nr. 77 ausgeschöpft

HÄUFIG ANGEFÜHRTE HANDSCHRIFTEN

Abkürzungsschlüssel¹: Material² — Fundort³ — Inhalt⁴ — Sprache⁵

1QIs ^a	DSIa ⁶	Vollständige Jesajahandschrift aus 1Q (→ 231)
1QIs ^b	DSIb	Unvollständige Jesajahandschrift aus 1Q (→ 1364)
1QpH	DSH	Habakukkommentar / Habakkuk Commentary / Commentaire d'Habacuc aus 1Q (→ 231)
1QS[rk]	DSD	Sektenschrift (-kanon, -rolle) / Manual of Discipline / Manuel de Discipline aus 1Q (→ 232)
1QSa. b		«Règle de la Congrégation» und «Recueil des Bénédictiones» aus 1Q, 1QS zugehörig oder ähnlich (→ 85, Nr. 28 a, b)
1QM[lhmh]	DSW	Der Krieg der Söhne des Lichts gegen die Söhne der Finsternis / The War of the Sons of Light against the Sons of Darkness / La Guerre des Fils de lumière contre les Fils de ténèbres aus 1Q (→ 1364)
1QH[wdjw]	DST	Hymnen aus 1Q (→ 1364)
1QH ⁵		Die 5 Hymnen aus 1361/1362 (»Hodajoth A—E«)
1QIV	DSL	Aram. Genesismidrasch aus 1Q (→ 85, 1403; nicht »Lamechbuch« [1084, 85]). Teilveröffentlicht
cu3Q		Kupferrollen aus 3Q (→ 601). Unveröffentlicht
4QpNah		Nahumkommentar aus 4Q (→ 1397)
MurA		Fragment in unbekannter Schrift aus Mur (→ 147)
MurB		Brief der פרושין של בית משכו an ישוע בן גלגולא (→ 1105)
MurC		Brief des ישע בן גלגלה an שמעון בן כוסבה (→ 729)
xXII		Gr. Dodekapropheton unbekannten Fundorts (→ 84)
xB		Aramäischer Vertrag von 134 n. Chr. (→ 731)
MirdA		Christlich-palästinischer Brief aus Mird (→ 730)
CD	CDC	Damaskusschrift, Sadokitisches Werk / Damascus Document, Zadokite Fragments / Écrit de Damas, Écrit Sadocite aus der Kairoer Geniza (→ 930, 891, 1215, 836)
PNash		Papyrus Nash (→ 612)

¹ Nach J. T. MILIK, in: Qumran Cave I, Oxford 1955, 46f; R. DE VAUX, RB 60 (53), 87f; O. EISSFELDT, Einleitung in das AT, Tübingen 1956, 799 n. 1; W. H. BROWNLEE, NTSt 3 (56/57), 13 n. 1. Ich benutze gekürzte Sigla.

² Leder = —. Papyrus = p(ap). Kupfer = cu. Ostrakon = o(s).

³ C = Cairo Genizah. Sonst → Abkürzungsverzeichnis

⁴ Bereits bekannte Werke: übliche Sigla; »Kommentaren« wird p[šr] vorgesetzt. Damaskusschrift: D. Neuentdecktes: Abkürzung des (vermutlichen) Originaltitels oder die halbfette Nummer der endgültigen Ausgabe. Hochbuchstaben unterscheiden verschiedene Mss. desselben Werkes. — Die Funde neuen Inhalts außerhalb Q sind m. W. noch ohne Sigla; ich bezeichne ihren Inhalt in der Reihenfolge des Erscheinens mit Großbuchstaben.

⁵ Hebräisch wird nicht bezeichnet.

⁶ System der Jerusalemer American School of Oriental Research (→ 231, XI).

EINLEITUNG

Gegenstand der Bibliographie sind die seit 1947 in der Wüste Juda westlich und nordwestlich des Toten Meeres gemachten Funde, für deren wichtigsten Teil der Name »Handschriften vom Toten Meer« (Dead Sea Scrolls — manuscrits/rouleaux de la Mer Morte — מנילות ים־המלח), genauer auch »Handschriften aus der Wüste Juda« (manuscrits du désert de Juda — מנילות [מ] מדבר יהודה), üblich geworden ist. Die Funde kommen aus vier (fünf) voneinander unabhängigen Bereichen und laufen vom 4. Jahrtausend v. Chr. bis ins 9. Jahrhundert n. Chr. Der größte Teil stammt aus Khirbet Qumrân und Umgebung. Die Bibliographie erfaßt so

1. Grabungen und Funde in *Khirbet Qumrân* und benachbarten *Höhlen, zwischen Kh. Qumrân* und *'Ain Feškhā* und in *'Ain Feškhā selbst* (8./7. Jahrh. v. Chr.¹; 3./2. Jahrh. v. Chr. — 2. Jahrh. n. Chr.),
2. Grabungen und Funde in Höhlen im *Wadi Murabba'at* (vom 4. Jahrh. v. Chr. ab¹; 2. Jahrh. n. Chr.),
3. Grabungen und Funde in *Khirbet Mirā* (5.—9. Jahrh. n. Chr.),
4. Untersuchungen und Grabungen in der *Buqē'ah* (8./7. Jahrh. v. Chr.) und
5. Funde *unbekannter Herkunft* (1./2. Jahrh. n. Chr.)².

Dazu kommen

6. Arbeiten über die *Damaskusschrift*³,
7. Arbeiten zur *Ortskunde* (Gesteins-, Pflanzen-, Wetterkunde, Beschreibungen, Karten) und
8. in Ausnahmen Arbeiten zu *Einzelfragen* wie der C¹⁴-Datierung,

auch wenn sie die Funde selbst nicht berühren. Solche Veröffentlichungen tragen ein † vor der Nummer.

† 4

Das Schrifttum zu 1—5 ist der Absicht nach im Rahmen der p. XII f genannten Regeln bis zum 31. Dezember 1955 vollständig notiert. Wichtige Veröffentlichungen sind noch bis Mai 1956 eingearbeitet worden. Ein Nachtrag ergänzt den Stoff bis zum Herbst 1956.

¹ Über die älteren Funde im Wadi Murabba'at → R. DE VAUX, 1110, daneben G. L. HARDING, 512; J. M. ALLEGRO, 1399, 170f (CRAIBL 1953, 333 erwähnt eine unveröffentlichte Arbeit von DE CONTENSON, Le matériel chalcolithique de Muraba'at, Mémoire pour l'AIBL). Zur voressenischen Besiedlung von Qumrân und Umgebung → R. DE VAUX, 1516, 535—537, 575, Hinweise auch in DE VAUX, 1120, 567; J. L. KELSO, 590, 145; M. NOTH, 1483, 111f. Zur Buqē'ah → 295. 789. 1428. 1475. 1483.

² Für Lageskizzen → 1399. 233. 1124. 859. 360. 357. 624 a. 396 u. a.

³ Bis 1946 sind nur Textausgaben und vollständige Übersetzungen aufgenommen. Für ältere Literatur → 551. 836. 861. 891. 902. — Die Damaskusschrift gehört zur Literatur der Qumrân-Sekte. Außer den beiden (unvollst.) Handschriften, die S. SCHECHTER 1896/97 in der Kairoer Geniza fand (CD), wurden bisher nur Reste einer Handschrift aus 6Q (in 360, Appendix [→: DE VAUX, § 360, 625] und 1151 'Höhle 4' genannt) veröffentlicht (→ 1404). Aus 4Q sind Stücke von 7 Handschriften nachgewiesen (→ 74,61 [MILIK]).

So ausgewählt, zählt die Bibliographie 1556 selbständige Veröffentlichungen und 352 Rezensionen von 616 Verfassern in 22 Sprachen¹. Um den Satz zu vereinfachen, stehen die Arbeiten nach lateinischer (1—1246. 1395—1538), griechischer (1247—1250) und hebräischer (1251—1394. 1539—1556) Schrift getrennt, ebenso die Titel der Zeitschriftenliste.

Schriftgrade unterscheiden im lateinischen Teil fünf Klassen von Veröffentlichungen:

- A) TEXTAUSGABEN², WICHTIGE BEARBEITUNGEN, ÜBERSETZUNGEN,
- b) Längere primäre Arbeiten,
- c) *Kürzere primäre Arbeiten*,
- d) Längere sekundäre Arbeiten,
- e) *Kürzere sekundäre Arbeiten*.

Für den hebräischen Teil standen nur zwei Schriftgrade zur Verfügung. Sie unterscheiden primäre und längere sekundäre Arbeiten von den übrigen³. Der kurze griechische Teil ist einheitlich gesetzt.

Weiter gelten folgende *Regeln*:

- Übersetzungen* von selbst verzeichneten Arbeiten führen deren Nummer mit a
 360 a (→ 360 a; Gegenbeispiel → 17), *Dubletten* mit geändertem Titel die Nummer der
 939 x Erstveröffentlichung mit x (→ 939 x; Gegenbeispiel → 942).
 § *Rezensionen* werden aufgenommen, wenn sie die Funde berühren und entweder
 §1 §2 (§1) lang und kritisch oder (§2) kurz und kritisch bzw. lang und berichtend sind.
 Sie erscheinen nur beim rezensierten Werk (→ 2); dessen Nummer wird mit § unter
 §231 dem Namen des Rezensenten angezeigt (→ BARDTKE).
 & 144 *Diskussionen* werden mit & an die Seitenzahlen des diskutierten Vortrags an-
 gehängt (→ 334). Die Teilnehmer werden nicht genannt (Ausnahme → 225).
 + 212 *Gemeinschaftsarbeiten* werden aufgespalten, wenn die Anteile der Verfasser unter-
 scheidbar sind. + weist auf den Anteil des/der Mitverfasser(s). Untrennbares
 + 6 wird beim erstgenannten Verfasser verzeichnet und unter dem Namen des folgenden
 durch + und Nummer angezeigt. Analog werden behandelt *unter dem Namen des*
Nachschreibenden veröffentlichte Vortragsnachschriften (→ 619), *Bearbeitungen* (→ 134),
Veröffentlichungen mit Nachschriften Dritter (→ 208) und *Auszüge, in denen der*
Referent ein Stück der Texte übersetzt (→ 30).

¹ Afrikaans, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Holländisch/Flämisch, Italienisch, Japanisch, Jiddisch, Lateinisch, Neuhebräisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Serbokroatisch, Spanisch, Tschechisch, Ungarisch.

² Endgültig veröffentlicht wurden bisher nur die Funde aus 1Q (→ 231. 232. 1364. 85), bis auf die aramäische sog. »Lamech«-Rolle (1QIV), die erst Anfang 1956 geöffnet wurde, aber statt des hypothetischen Lamechbuchs (→ 1084. 406) einen Genesismidrasch enthält (→ 38. 1403). Über Stand und Plan der Veröffentlichung des übrigen Stoffes → 1013. 74. — Konkordanzen gibt es für 1QS (→ 557), für 1QS, 1QpH und CD (→ 1298), für die nichtbiblischen 1Q-Texte außer 1QS, 1QpH, 1QM, 1QH, 1QIV (→ 85) und für die Hauptbegriffe in 1QM u. a. (→ 1338). Eine 1Q-Konkordanz von BARDTKE soll 1958 erscheinen.

³ Die Einordnungen sind aber, wie die Angaben des hebräischen Teils überhaupt, manchmal zweifelhaft, weil ich die meisten Veröffentlichungen nicht selbst gesehen habe.

Hebräische Arbeiten eines im lateinischen Teil vertretenen Verfassers werden unter seinem Namen mit H angezeigt (→ BIRNBAUM). H 1274

Fortsetzungsartikel werden zu einer Nummer zusammengezogen, auch wenn der Titel schwankt (→ 337).

Ergänzungen (→ 731) und *Berichtigungen* (→ 72) werden zur betroffenen Arbeit gesetzt.

Auszüge in *allgemeinen Literaturberichten* und *Zeitschriftenschauen*¹ werden, wenn lohnend, mit % bei der betroffenen Arbeit vermerkt (bei Büchern und Sonderdrucken mit §2). Das gilt auch für sekundäre *Zeitungsartikel* und *Mitteilungen in Chroniken* u. ä., wenn eine gedruckte Quelle erkennbar ist (→ 1108, 85). Unauflösbares wird in *Klasse e* geführt (→ 126), laufende Berichterstattung desselben Verfassers meist zu einer Nummer zusammengezogen (→ 117). %V kennzeichnet % V *nachschriftliche Vortragsauszüge*.

Nicht notiert werden im allgemeinen *laufende Bibliographien und Zeitschriftenschauen* inner- und außerhalb von Zeitschriften², *Artikel in Tages- und Wochenzeitungen*³, *Erwähnungen in Jahresberichten wissenschaftlicher Gesellschaften*, *Bibelübersetzungen*⁴. *Ungedruckte Vorträge und Dissertationen* werden nur vermerkt, wenn lohnende Inhaltsangaben gedruckt sind (→ 350).

Für *Anordnung und Schreibung* gilt:

Der Stoff ordnet sich innerhalb der drei Schriftgruppen nach dem Alphabet der Verfasser, beim Verfasser nach Klassen, innerhalb der Klasse chronologisch; Bücher stehen vor Artikeln (→ DUPONT-SOMMER).

Mc- und O'- stehen unter M und O, *de, del, de la, des, lo, van, van den, van der, von* unter dem Anfangsbuchstaben des folgenden Wortes, *spanische Doppelnamen* unter dem ersten, *ungezeichnete Arbeiten* unter ANONYM.

Mc O'
de von
PÉREZ
CASTRO
ANONYM

Als *Titel* gilt die Form, die sich bei Büchern auf dem Titelblatt, bei Artikeln in der Überschrift findet.

¹ → n. 2.

² Die vollständigste einschlägige Bibliographie ist m. W. P. NOBERS jährlicher Index bibliographicus biblicus in Bibl; daneben → IZSch und im deutschsprachigen Bereich 336. 1435. An Zeitschriften mit laufender Bibliographie habe ich benutzt: ArchOF, ETL, EstEcl, Ciencia y Fe (San Miguel, Argentinien; span.-portug. Sprachgebiet), RHE, ThLZ, Theologische Revue (Münster), GeoA. Einschlägige Zeitschriftenschauen mit Auszügen gibt es in CBQ, EstB, Sef (beide ab 1950), VD (Auswahl), ZAW, ohne Auszüge in JSemSt, NedThT, OLZ, RScPhTh, RThAM, ThZ, ZNW (unregelmäßig), 750'p. Literaturberichte führen HJ, Int, SvTKv (besonders für den skandinavischen Bereich). Einschlägige Literaturzeitungen sind BO, BL, OLZ, Scrin, ThLZ, Theologische Revue, 750'p, auch ExpT. Die größten neueren Bibliographien zur Sache finden sich bei M. BURROWS, 233/233a und O. EISSFELDT, 1440; daneben → J. M. ALLEGRO, 1399; J. VAN DER PLOEG, 1487. Ältere Bibliographien bieten (in der Reihenfolge des Erscheinens) 711. 572. 807. 109. 822. 75. 1298. 902. 735. 407. 569. 1124. 315. 755. 167. 934. 355. 1507; davon sind 902 (rd. 800 Titel) und 315 m. W. die längsten.

³ Ausgenommen sind israelitische Zeitungen und einige andere, die laufend über den Stand der Arbeit an den Funden berichtet haben, wie Manchester Guardian, Le Monde, New York Times, Neue Zürcher Zeitung, Times u. a.

⁴ Zur amerikanischen Revised Standard Version → 222. 798. 799. 1088. 1470, 78f. — Die Jerusalemer Bibel (→ 69. 1098) liegt jetzt mit gekürzten Anmerkungen auch in einem Band vor (La Sainte Bible traduite en français sous la direction de l'École Biblique de Jérusalem, Paris 1956, XVI + 1670, 9▲).

Hebräische und japanische Arbeiten mit englischen Untertiteln behalten beide Die Schreibung der *Namen* Qumrân usw. schwankt und ist nicht vereinheitlicht. In der *Groß-* und *Kleinschreibung* und der Notierungsweise von Kapiteln und Versen kommen Abweichungen vor. *Schriftgradwechsel* werden nicht beachtet.

() [] *Runde Klammern* sind ursprünglich, *eckige* Zusatz.

Bei *Büchern* werden (Reihe), Erscheinungsort, Jahr, Seiten (ohne »S.« oder »p.«) genannt, bei periodischer Literatur die paginierende Einheit (Datum), Seiten.

(49)(49/50) Das Datum wird möglichst genau angegeben. 49 und 49/50 (→ 11) bedeuten volle (12. 54) Jahre. Europäische Monate werden durch Ordnungszahlen bestimmt (→ 6), hebräische ausgeschrieben (→ 1555). Ein bloßer Punkt vor der Jahreszahl (→ 337) bezeichnet einen mir unbekannten Zeitpunkt oder Abschnitt des Jahres.

f Die *Seitenzahl* wird voll angemerkt. »f« bedeutet die folgende Seite. »col.« weist auf Spaltenzählung.

Bei Arbeiten, die die Funde neben anderem behandeln, werden die einschlägigen 3—13:5f Seiten mit : hinter die Gesamtseitenzahl gesetzt (→ 1). Bloßes : mit Seitenzahl ,: 180f besagt, daß mir nur die einschlägigen Seiten bekannt sind (→ 34), bloßes : nach 304—309: der Gesamtseitenzahl, daß sie mir nicht bekannt oder nicht erkennbar sind (→ §201). Bei hebräischen Zeitschriften mit englischen Zusammenfassungen ist zu beachten, daß die englischen Seiten, gewöhnlich römisch numeriert, meist in jedem Heft neu zählen (→ 1349).

Darüber hinaus gibt die Bibliographie gewisse Hinweise auf den TVxB *Inhalt* der verzeichneten Arbeiten. T führt Texte, V Übersetzungen 1 QM* ein (→ 6)¹. * (»teilweise«) kennzeichnet bloße Leseproben, häufige kürzere Zitate (→ 372) oder Stücke mir unbekannten Umfangs T 731 (→ 75). Bei mehrfach bearbeiteten Texten weist T auf die erste/endlgültige Ausgabe (→ 6). Abbildungen und Karten werden in einem -/1/-/1 Bildschlüssel (→ p. VIII) erfaßt (→ 4). Setzt sich eine Arbeit deutlich : 1216 mit einer oder mehreren auseinander, wird die Gegenseite mit : und Nummer angeführt; umgekehrt weist →: auf Gegenveröffentlichungen hin (→ 11). Bei ganz oder teilweise sekundären Arbeiten < 357a deutet < mit Nummer die Quelle(n) an (→ 83); > und Nummer > 127 zeigt, wo eine Arbeit sekundär benutzt wird (→ 12). Andere Er- [1 QIV] läuterungen stehen in eckigen Klammern [→ 38].

Am Schluß sind die bisher veröffentlichten Texte und Übersetzungen zusammengestellt². Bloße Abbildungen werden kaum gebucht³. Die Identifizierungen gehen zu Lasten ihrer Urheber und sind manchmal fraglich, schon gar bei Vorveröffentlichungen. Um Platz zu sparen, habe ich die oft bearbeiteten Texte von den übrigen trennen müssen; über ihre Bedeutung sagt das nichts. Die Reihen-

¹ Bekannte Werke werden nach Kapitel und Vers angeführt, 1QH und 1QM nach Kolumne [Seite in SUKENIKS ארצ'ר (1364/1364a)], Zeilen, alles übrige nach Kolumne, Zeilen.

² Was außerdem überhaupt da ist, ersieht man etwa aus 74 (2—6Q), 1516 (7—10Q), 1110 (Mur), 1124, 28—33 (1—6Q, Mur, Mird, x), 1149 (1Q, 4Q, Mur, Mird, x). Unbekannt ist noch, was 11Q enthielt.

³ Einige davon erfaßt 735. — → 37. 84. 1215.